



## Informationen aus dem Bereich Verkehr

Ausgabe 138

1. Juli 2021

### 1. Radfahreranteil weltweit

Die USA belegt den vorletzten Platz mit 1,1 aller Fahrten beim Anteil der Radfahrer im Straßenverkehr. Dieses bezieht sich auch auf den Anteil weiblicher Nutzerinnen. Eine Studie fand heraus, dass den höchsten Anteil sowohl der männlichen als auch weiblichen Radfahrer die Städte Osaka und Nagoya in Japan einnahmen. In Europa liegt Amsterdam mit einem Anteil von 28,7 und bei den weiblichen Radlerinnen mit einem Anteil von 55 Prozent der täglichen Fahrten vorne.

Quelle: Studie Cycling rates low unless women are riding, USA, streetsblog

K. L.

### 2. Tempo 30

In Spanien gilt seit dem 11. Mai in Städten Tempo 30, nur in Ausnahmefällen kann 50 km/h angeordnet bleiben. In Brüssel gilt ebenfalls weiträumig Tempo 30, ebenso in Helsinki und Oslo. In den Niederlanden diskutiert man ebenfalls diese Möglichkeit.

Quelle: Sprit plus v. 11.05.21

K. L.

### 3. Australien bekämpft Müdigkeitsunfälle

Mit der Aktion „With my eyes closed“ will Australien Verkehrsunfälle mit der Ursache `Übermüdung` bekämpfen. Bei dieser Kampagne sollen sich Bürger vorstellen, sie würden mit geschlossenen Augen sich durch den Verkehr bewegen. Dazu werden Plakate aufgehängt und Präventionsaktionen durchgeführt.

Quelle: National Road Safety Partnership v. 14.05.21

K. L.

### 4. Projekt untersucht Belastungen in Transport- und Fahrberufen

Mit dem Projekt KARAT will die FOM Hochschule am Institut für Logistik und Dienstleistungsmanagement die besonderen Belastungen in Transport- und Fahrberufen untersuchen. Dazu soll auch künstliche Intelligenz eingesetzt werden. Ziel ist, die besonderen Stressmomente für Berufskraftfahrer und -fahrerinnen zu untersuchen, um dann Lösungsansätze für die insgesamt 1,5 Millionen Beschäftigte zu erarbeiten.

Quelle: FOM forscht v. 19.05.21

K. L.

<b>5. Keine Ortskundeprüfung mehr für Taxifahrer</b>		
Ab Anfang August brauchen Taxifahrer keine Ortskundeprüfung mehr bestehen. Was dafür dann abgefragt oder auch geprüft werden soll, wird derzeit in Fachausschüssen erarbeitet.		
Quelle:	Taxi heute v. 02.05.21	K. L.
<b>6. Etwas weniger Fahrraddiebstähle</b>		
In Deutschland wurden im Jahr 2020 rund 145.000 versicherte Fahrräder entwendet. Demgegenüber sind bei der Kriminalstatistik 260.000 entwendete Fahrräder verzeichnet. Bei den versicherten Rädern sind 5000 weniger als im Jahr davor verzeichnet worden. Die meisten Räder, bezogen auf 100.000 Einwohner, wurden im Jahr 2020 in Bremen entwendet (876 Fahrraddiebstähle auf 100.000 Einwohner). Mit 104 Fahrraddiebstählen auf 100.000 Einwohner wurden im Saarland am wenigsten Räder entwendet. Der durchschnittliche Schaden beträgt 730 Euro.		
Quelle:	GdV v. 06.05.21	K. L.
<b>7. Sensor verhindert E-Bike Tuning</b>		
Die Industrie hat einen Sensor entwickelt, mittels dem ein Tuning von Pedelecs verhindert werden soll. Dieser neuartige Antituningsensor soll so konstruiert sein, dass er kaum „umgangen“ werden kann. Ob dieser Sensor tatsächlich tuningsicher sein soll, wird, so die Fachbranche, die Zukunft zeigen.		
Quelle:	E-Bike v. 26.04.21	K. L.
<b>8. Bericht über das automatisierte Fahren</b>		
Die Bundesregierung informiert mittels eines Berichtes über das automatisierte Fahren. Danach sind noch keine hoch- oder vollautomatisierten Kraftfahrzeuge in Deutschland zugelassen. Auch Anträge auf Erteilung einer Typgenehmigung seien noch nicht gestellt worden.		
Quelle:	Drucksache des Deutschen Bundestages 19/28800 v. 14.04.21	K. L.
<b>9. Trunkenheitsfahrt auf Einkaufsparkplatz</b>		
Auch eine Fahrt unter Alkoholeinfluss auf einem Einkaufsparkplatz erfüllt die Kriterien des öffentlichen Verkehrsraumes. Von daher durfte die Verwaltungsbehörde richtigerweise bei der festgestellten Alkoholkonzentration von 1,63 Promille die Vorlage eines medizinisch-psychologischen Gutachtens verlangen.		
Quelle:	Bay. Verw.-Gerichtshof, Beschl. V. 15.03.21; Az. 11CS20.2867, kosten. Urt. V. 04.05.21	K. L.
<b>10. Entwenden einer Geschwindigkeitsmessvorrichtung</b>		
Wer ein mobiles Radargerät, dass zur Geschwindigkeitsmessung aufgebaut wurde, einfach mitnimmt und dann in einem nahen Gewässer „entsorgt“, begeht u.a. eine Straftat im Sinne des § 316b StGB – Störung öffentlicher Betriebe. Es kommt in einem solchen Fall nicht darauf an, dass das Gerät keine feste Verbindung zum Boden hat.		
Quelle:	BGH, Urt. V. 25.02.21; Az. BGH3StR365/20; Hrr Strafrecht v. 04.05.21	K. L.
<b>11. Fahreignung bei Epilepsie</b>		
Eine Fahreignung bei bestehender Epilepsie für z.B. Lkw und Busse setzt voraus, dass die Person seit 5 Jahren keinen Anfall hatte und kein Erfordernis mehr für eine Medikamenteneinnahme besteht.		
Quelle:	OVG Bremen, Urt. V. 08.04.21, Az. 1B120/21; kostenl. Urt. V. 04.05.21	K. L.

<b>12. Effektivität von Geschwindigkeitskontrollen</b>		
Ein Interview mit dem amerikanischen Fines and Fees Justice Center hat ergeben, dass stationäre Geschwindigkeitskontrollen ohne Anhalten länger für eine Verhaltensänderung brauchen, als eine Geschwindigkeitskontrolle mit Anhalten. Die Höhe des Bußgeldes dagegen würde eine eher untergeordnete Rolle spielen. Auffällig sei aber auch, dass Fahrzeugführer und – führerinnen mit heller Hautfarbe vornehmlich aus Gründen der Fahrbewegung heraus angehalten werden, „People / Person of Color“ bzw. „Blacks“ aber vornehmlich zur Überprüfung der Ausrüstung und der Fahrberechtigung.		
Quelle:	Priya Sarathy Jones, national policy and campaigns director for fines and fees justice Center, USA, Streetsblog v. 29.04.21 by Kea Wilson	K. L.
<b>13. Fußgängerin betritt die Fahrbahn</b>		
Eine Fußgängerin, die in der Dunkelheit mit einem Einkaufswagen plötzlich die Fahrbahn betritt, muss für die Folgen selber aufkommen. Das OLG Koblenz stellte fest, dass der Autofahrer keine Möglichkeit hatte, diesen Zusammenstoß mit der Frau zu verhindern.		
Quelle:	OLG Koblenz, Az. 12U401/20, Verkehrserziehung v. 04.05.21	K. L.
<b>14. Risiko mit Kopfhörern</b>		
Nach Angaben des DVR birgt das Tragen von Kopfhörern eine nicht zu unterschätzende Unfallgefahr. Durch das reduzierte Wahrnehmen von Umgebungsgeräuschen kann man u.U. das Hupen von anderen Verkehrsteilnehmern oder auch der Klang eines Einsatzhorns nicht rechtzeitig verarbeiten. Fakt wäre auch, dass das direkte, akustische Wahrnehmen von Musik oder ähnlichem über Kopfhörer zu abschweifenden Gedanken und mangelnder Konzentration führen würde.		
Quelle:	Verkehrserziehung v. 12.04.21	K. L.
<b>15. DVR bietet Blog zur Verkehrssicherheit im ländlichen Raum</b>		
Der DVR bietet einen Blog zur Verkehrssicherheit im ländlichen Raum. In drei Kategorien will man sich mit „Mensch“, „Straße“ und „Technik“ auseinandersetzen. Blognutzer sind eingeladen, sich an den Diskussionen zu beteiligen.		
Quelle:	Verkehrserziehung v. 30.04.21	K. L.
<b>16. Autodiebstähle in Deutschland</b>		
Jeden Tag werden in Deutschland etwa 65 Fahrzeuge entwendet. Die Anzahl der Entwendungen sinkt allerdings. Während im Jahr 2000 noch 83.063 Autos gestohlen wurden, liegt die Zahl heute bei 23.646 (im Jahr 2020).		
Quelle:	Ampnet v. 05.05.21	K. L.
<b>17. Frankreich: Geschäfte müssen Alco-Tests anbieten</b>		
In Frankreich müssen alle Geschäfte, die Alkoholika verkaufen, den Kunden auch Alco-Test verkaufen können. Denjenigen, die diesen Test nicht zum Verkauf anbieten, müssen mit einem Bußgeld zwischen 675 und 1875 Euro rechnen.		
Quelle:	ETSC v. 16.04.21	K. L.

### 18. Fahrradnutzung steigt

Die Fahrradnutzung hat in vielen Bereichen Amerikas und Europas zugenommen. Dieses ist zwar in der Woche, am Wochenende und über die ganze Woche verteilt unterschiedlich, jedoch sind die Steigerungen enorm: (Angaben in voller Woche, Wochenende, an Werktagen)

UK:	12 %	51 %	- 4 %
Schweden:	20 %	37 %	12%
Portugal:	24 %	23 %	24 %
Belgien:	3 %	19 %	- 4 %
Italien:	18 %	19 %	17 %
Deutschland:	6 %	12%	4 %
Frankreich:	4 %	4 %	4 %
USA:	16 %	29 %	10 %
EU:	8 %	23 %	3 %

Quelle: Transport Reviews US, streetsblog v. 29.04.21 by Kea Wilson

K. L.

### 19. Frankreich: Geschäfte müssen Alco-Tests anbieten

In Frankreich müssen alle Geschäfte, die Alkoholika verkaufen, den Kunden auch Alco-Test verkaufen können. Denjenigen, die diesen Test nicht zum Verkauf anbieten, müssen mit einem Bußgeld zwischen 675 und 1875 Euro rechnen.

Quelle: ETSC v. 16.04.21

K. L.

### 20. Italien fördert Radverkehr

Italien will den Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr steigern. Dafür hat man eine fünfteilige Reform nun auf den Weg gebracht. Eingerichtet werden sollen extra Fahrradschutzstreifen, Fahrradwege entgegengesetzt in Einbahnstraßen, bevorzugte Haltezonen an Kreuzungen und Einmündungen, Einrichtung von Fahrradstraßen und Schulzonen.

Quelle: ECF v. 15.04.21, Federazione Italiana Ambiente e Bicicletta (FAB)

K. L.

### 21. Verkehrsverstoß nach Mehrfachbeschilderung

Begeht ein Verkehrsteilnehmer einen Geschwindigkeitsverstoß, obwohl er an mehreren Verkehrsschildern mit einer angegebenen Höchstgeschwindigkeit vorbeigefahren ist, berechtigt dies zu einer Verhängung eines erhöhten Bußgeldes.

Quelle: OLG Koblenz, Urt. V. 08.03.21. Az. 4 OWi6SsRs26/21; Juris v. 27.04.21

K. L.

#### Haftungsausschluss

Die Herausgeber der Infoschrift „Informativ“ haben den Newsletter mit großer Sorgfalt erstellt. Alle Inhalte sind zur allgemeinen Information bestimmt und stellen keine geschäftliche, rechtliche oder sonstige Beratungsdienstleistung dar. Die Verkehrswacht Münster und damit auch der Herausgeber von „Informativ“ übernehmen keine Gewähr und haften auch nicht für etwaige Schäden materieller oder ideeller Art, die durch Nutzung der Informationen verursacht werden. Für die Inhalte von verlinkten Internetseiten sind die Herausgeber nicht verantwortlich. Für die Angebote Dritter wird keine Haftung übernommen. Etwaige Abmeldungen vom Newsletter, Rückfragen, Anregungen oder auch Anmeldungen für den Bezug sind an die unten angegebene E-Mail-Adresse zu senden. Dieser Newsletter ist im Internet unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.verkehrswacht-muenster.de/index.php?id=2663>